

Altenlotheim, Korbach, **Vöhl**

Julius Frankenthal

geb. 13.12.1865 in Vöhl

gest. 12.9.1928 in Heidelberg¹

Eltern:

Selig Frankenthal (1824-1900)

Jettchen, geb. Löwenstern (1827-1911)

Geschwister:

Klärchen Kaiser, geb. 1846,

Hanchen (?) Kaiser, geb. 1849,

Lazerus Kaiser, geb. 1851,

Rickchen Kaiser, geb. 1854²

Hermann Frankenthal (wohl 1856 - 1940)

Bertha Frankenthal (1858 - 1944)

Lina Frankenthal (1861 - 1941)

Bernhard Frankenthal (1863 - 1934)

Ehegatte: ?

Kinder: ?

Wohnung: ?

1883

Er hält sich in Köln auf.

Er war Junggeselle; nach Information von Carol Baird ein seltsamer Kauz („belonged to a type of Odd Fellows Lodge“).

Lebensdaten nach Descendancy Chart: geb. 1865

1904

Spenden für die Erneuerung des Friedhofsgitters in Vöhl:³

1904, 2. Januar 15,00 Mark

1905, 3. September 5,00 Mark

1908, 1. Januar 3,00 Mark

1908, 15. März 5,00 Mark

1908, 1. November 6,00 Mark

1909, 9. März 2,00 Mark

1911, 15. Februar 3,00 Mark

1911, 30. April 8,00 Mark

1910

Zur Verabschiedung des Gerichtsssekretärs Biskamp wurde am 31. Januar oder kurz vorher ein Fest gegeben, an dessen musikalischen Programm auch J. Frankenthal mitwirkte. (Corbacher Zeitung 5.2.1910)

1913

Personen oder Firmen, die dem Gesangverein Sängerkunst Vöhl nahe standen oder die freiwillig für die neue Fahne gespendet hatten, wurden zum 50-jährigen Jubiläum eingeladen. Nur ein einziger Vöhler - Julius Frankenthal - erhielt eine dieser Einladungen.

¹ Quelle für Sterbedatum und -ort: Hans Joachim Hirsch in einer E-Mail an Carol Baird am 11.2.2011

² Die vier Kinder mit Familiennamen Kaiser stammen aus der ersten Ehe der Mutter mit Abraham Kaiser.

³ Quelle: Bestand 1,75 A Vöhl im Archiv der Stiftung „Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum“; 1904 ist als Herkunftsort der Spende Mannheim genannt, später ist der Ort „hier“ bzw. „Vöhl“; 1908 ff. ist für den Vornamen nur ein Anfangsbuchstabe (I oder J.) angegeben.

Altenlotheim, Korbach, **Vöhl**

1920

In einem Schreiben „An den Kriegerverein Vöhl“ mit Datum vom 8. Dezember 1920 aus Mannheim heißt es: „Zufolge Ihrer Zuschrift, übermittelte ich Ihnen durch Post... Mk 100.- als Beitrag zur Errichtung eines Kriegerdenkmals. Hochachtungsvoll: Julius Frankenthal“

1921

Julius Frankenthal wohnt in Mannheim und ist im Ehren-Buch der Stifter für das Kriegerdenkmal Vöhl für die Gefallenen des 1. Weltkrieges verzeichnet.



Grabstein von Julius Frankenthal auf dem jüdischen Friedhof in Mannheim⁴

⁴ Foto: Hans Joachim Hirsch in einer E-Mail an Carol Baird am 11.2.2011